Nr.17 / 2017

tierisch bergisch

Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.

Das Elend der Katzen
– Kastration die einzige Lösung

Echtpelz
– gut getarnt

Kostenlos zum mitnehmen

RS-0229-0217

RS-0227-0217

© Foto: Privat

Liebe Freunde und Förderer des Tierschutzvereins, liebe Tiere,

zum Jahresende 2017 halten Sie die neueste Ausgabe unserer Zeitung „tierisch bergisch“ in den Händen, mit der wir Sie wieder über unsere Arbeit im und am Tierheim Remscheid informieren möchten.

Das Jahr 2017 hat wieder viele Veränderungen gebracht. Wir konnten an vielen Stellen unser Tierheimgelände verschönern und notwendige Reparaturen sowie Renovierungen durchführen. Zu der Freude, die uns die sichtbaren Erfolge bereiten, kommt aber in diesem Jahr leider auch die Trauer um zwei Mitarbeiter unseres Tierheims, die 2017 verstorben sind und uns allen sehr fehlen. Beide haben Lücken in unserer Mitte hinterlassen, die sich nicht einfach schließen lassen werden. Auch wenn seitdem schon Zeit vergangen ist, so merken wir doch täglich den Verlust dieser beiden wunderbaren Menschen. Zugleich sind uns die Gedanken an sie auch Ansporn weiterzumachen. Ich bin mir sicher, dass beide gewollt hätten, dass wir zuversichtlich nach vorne schauen und versuchen, die Situation für die uns anvertrauten Tiere weiter zu verbessern.

Wir haben noch viel vor, es stehen noch weitere dringend notwendige Reparaturen ins Haus. Insbesondere kommen erhebliche Kosten zur Umgestaltung unseres Abwassersystems im Jahr 2018 auf uns zu. Wir sind weiterhin auf ehrenamtliche Hilfe und auf die finanzielle Hilfe unserer Förderer und Spender angewiesen. Wir danken ganz herzlich für Ihre Hilfe im Namen der uns anvertrauten Tiere!

Herzliche Grüße

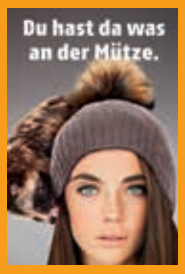
Martin Haas

Inhalt

Das Elend der Katzen – Kastration die einzige Lösung
Seite 4-5

FIP bei der Katze – was steckt dahinter?
Seite 14-15

Initiative Tierwohl - mehr Flop als Top?
Seite 20-21



Echtpelz gut getarnt
Seite 26-27

Schnüffelspiele – da kommt keine Langeweile auf
Seite 28

regenerative Energien
STEPHAN KABON
• Solar
• Pellets
• Wärmepumpen
Sanitär
Heizung
Klima
Tel.: 0 21 91 / 7 17 17
Fax: 0 21 91 / 7 17 90
Ewaldstraße 5
42859 Remscheid
e-mail: stephan.kabon@t-online.de
www.stephan-kabon.de
RS-0192-0116

ROLAND
Wir messen Sicherheit
We provide reliability
ROLAND ELECTRONIC
Die Roland Electronic GmbH ist führender Anbieter von Industrieelektronik und Sensorik. Wir bieten Produkte und Lösungen auf folgenden Gebieten:
• Automobil- und Zuliefererindustrie
• Metallverpackungsindustrie
• Blech- und Rohrbearbeitung
• Draht- und Kabelindustrie
ROLAND ELECTRONIC Nord GmbH
Oelmühle 8 • 42855 Remscheid
www.roland-electronic.com
RS-0089-0111

Auf einen Blick

zusammengetragen von Barbara Janowski, Fee Bleul, Dela Kirchner und Holger Franke

v. l. n. r.: Adelina Kling, Sarah Johannsen, Sarah Eichhorst, Joana Woodage

© Foto: Tierheim Remscheid

Tolle Aktion der dbb jugend Remscheid

Am Samstag, den 2.9.2017 waren engagierte junge Menschen der dbb jugend Remscheid für unser Tierheim mit einem Informationsstand auf dem Wochenmarkt in Remscheid!

Bei dieser tollen Aktion informierten sie über unser Tierheim und die Tiere. Sie boten Getränke und selbstgebackene Muffins an. Gleichzeitig wurden Geld-und Sachspenden gesammelt.

Wir staunten nicht schlecht, als am Samstagnachmittag drei vollbepackte Autos auf unseren Tierheimhof fuhren. Kisten und Säcke voller Sachspenden wurden gemeinschaftlich ausgepackt. Riesengroß war die Freude auf unserer Seite über so viel Engagement!

Wir danken der dbb jugend Remscheid im Namen unserer Tiere für ihren fantastischen Einsatz!

Danke für deinen unermüdlichen Einsatz, liebe Petra Hochwald!

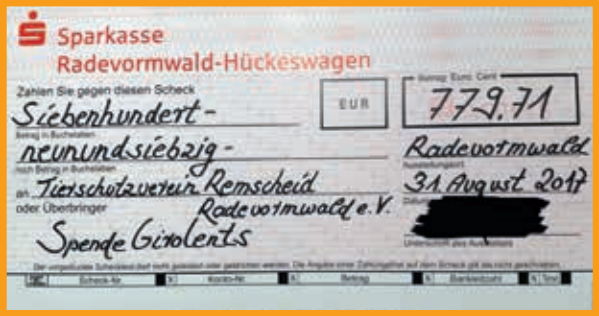
© Foto: Dela Kirchner

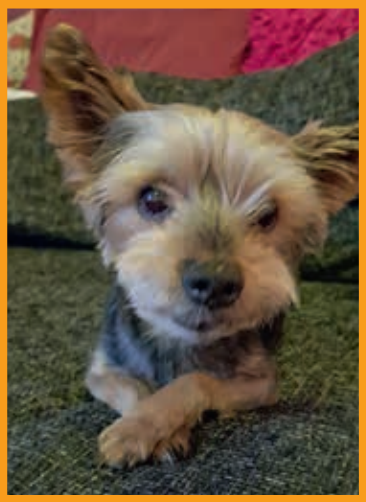
„Gehe ganz in Deinen Handlungen auf und denke, es wäre Deine letzte Tat.“ (Buddha)

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern für Ihren Einsatz für unsere Tiere und unser Tierheim. Wir freuen uns über Ihr Feedback an - EMAIL - oder via Facebook.

Danke von Herzen!

Bei der letzten Ausschüttung des Kundenspendenprogramms „GiroCents“ der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen war unser Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald dabei! Beim Pressetermin am 31. August 2017 erfuhr der Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V., vertreten durch Hildegard Paashaus und Barbara Janowski, dass er beim Voting mit 30,5 % an erster Stelle stand. Zur Unterstützung der laufenden Arbeit im Tierheim, zur Pflege von ausgesetzten, verwahrlosten und älteren Tieren, z.B. ärztliche Versorgung, Kastrationen etc. durften wir die stolze Summe von 779,71 Euro entgegennehmen. Wir danken allen, die für uns abgestimmt haben, den Spendern und der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen von ganzem Herzen im Namen unserer Tiere!





© Foto: Fee Bleul

Liebe Grüße von Junior „1 Zahn“

Dem Alter entsprechend geht es ihm sehr gut. Mit Medikamenten und Besuchen beim Tierarzt/Tierklinik haben wir es gut im Griff. Wir haben die letzten Sonnenstrahlen genossen, bevor der kalte und nasse Winter kommt. Liebe Grüße an alle!

© Foto: Kevin Bayer

Wir denken an euch!

Laureen, unsere Schmusekatze, die alle im Tierheim geliebt haben - an dieser Stelle steht sie für alle Tiere, von denen wir uns durch Krankheit oder Alter in den vergangen Monaten verabschieden mussten. Sie alle bleiben unvergessen.

Tierschutz ist Menschensache - eine Daueraktion der B06 im Sana Klinikum

Immer wieder einmal entstanden Ärgernisse wegen herren-, bzw. in diesem Fall eher damenlos in der Stationsküche der Station B06 herumstehender Getränkeflaschen und Dosen. Einige Mitarbeiter kamen auf den Einfall, Leergut zu sammeln und den Erlös dem Tierheim Remscheid zu spenden. Eine große Plastiktasche wurde angeschafft und jeder, der sich beteiligen möchte, wirft seine leeren Getränkebehältnisse dort hinein. Inzwischen sammeln Reinigungskräfte in den Zimmern zurückgelassene Pfandflaschen fürs Tierheim ein. Und sogar die ersten Patienten, die von der Aktion gehört haben, geben Leergut fürs Tierheim ab. Der Flaschenfand wird eingelöst und ein ordentlicher Eurobetrag konnte bereits für das Tierheim gespendet werden. Wir meinen, das ist eine super Aktion! Weiter so B 06. Denn eins ist sicher: „Tierschutz ist Menschensache!“ Nochmals unseren ganz herzlichen Dank für euren Einsatz im Namen der Tiere!

© Foto: Holger Franke

Gonzo in Love?

Ziegensittich Gonzo fand liebevolle Menschen, die gleich einen ganzen Schwarm haben und ihm so ein artgerechtes Zuhause in einer schön ausgestatteten riesigen Vogliere bieten konnten. Dort angekommen, kam er erst einmal in einen separaten Käfig. Es stand noch ein Tierarztbesuch aus, um zu klären, ob er zu seinen Artgenossen durfte. Die anderen Vögel und Gonzo waren aber deutlich aneinander interessiert und sehr aufgeregt. Erste Aufnahmen von Gonzo in der Gruppe tauchten auf und immer wieder stellte sich die Frage: Ist Gonzo vielleicht in love? Seit Oktober ist Gonzo auf Freiersfüßen und auf der Suche nach einer Dame. Bisher ist aber noch keine Entscheidung gefallen.

© Foto: Antje Müller

Das Elend der Katzen – Kastration die einzige Lösung

Text: Dela Kirchner

© Fotos: Nadine Dinstühler

Struppige Katzen mit verklebten Augen, die im Müll nach Fressbaren suchen – ein Bild, dass uns bekannt ist. Allerdings eher aus dem Urlaub aus südlichen Ländern. Tiere, die jeden Tag aufs Neue versuchen müssen, sich und etwaige Nachkommen irgendwie durchzubringen? Tiere, die mit ihren Parasiten, Wunden und Krankheiten alleine zu Recht kommen müssen? Die oft nicht mal ein wirklich trockenes Plätzchen zum Schutz vor dem bergischen Regen finden?

Und das in Remscheid?

Ja, es gibt sie – Remscheid hat Straßenkatzen. Wer jetzt an sich unkontrolliert vermehrende Katzenpopulationen auf Bauernhöfen oder generell auf dem Land denkt, liegt nicht falsch – allerdings sind diese Tiere nur die Spitze des Eisbergs. Mengenmäßig große Kolonien sind in Remscheid oft genau dort zu finden, wo sie am wenigsten erwartet werden: Mitten in der Stadt, in gutbürgerlichen Wohngebieten oder auch in Ballungszentren mitten zwischen den Mehrfamilienhäusern. Und die wenigsten von ihnen sind gesund, wohlgenährt oder kastriert.

Die große Fruchtbarkeit der Tiere wird ihnen hier zum Verhängnis:

Ein Katzenpaar, bei denen das weibliche Tier theoretisch zweimal im Jahr nur drei Junge zur Welt bringen würde, käme in zehn Jahren auf 80 Millionen Nachkommen. Frei lebende Straßenkatzen in Verbindung mit unkastrierten Freigängern aus privater Haltung sorgen für fortwährenden Nachwuchs – und diese „auf der Straße“ geborenen Katzenkinder haben schlechte Startbedingungen und geringe Chancen, dass Erwachsenenalter zu erreichen.

Die Sterblichkeit der schlecht ernährten und von Parasiten und/oder Krankheiten befallenen Kitten ist sehr hoch; kranke Katzenkinder werden von den Müttern oft aussortiert und verlassen, um den Rest des Wurfes zu schützen. Dies erklärt unter anderem auch die relativ häufigen Funde einzelner kranker Katzenkinder ohne das Auffinden von Geschwistern oder Müttern. Manche werden gefunden und können dank medizinischer Versorgung gerettet werden – für sehr viele kommt allerdings jede Hilfe zu spät. Oder Hunde, Krähen oder an-

dere Fressfeinde finden sie früher als ihre möglichen Retter.

Prinzipiell wäre es relativ einfach, das Problem der Straßenkatzen einzudämmen:

Der Weg ist im Tierschutz fast überall gleich. So viele verwilderte Tiere wie möglich werden eingefangen, kastriert und an ihren angestammten Lebensorten wieder ausgesetzt. Mag bei Jungtieren noch die Möglichkeit bestehen, diese mit sehr viel Geduld an ein Leben in menschlicher Obhut zu gewöhnen, ist das Vermitteln von adulten Straßenkatzen in ein Dasein als Stubentiger wenig sinnvoll und meistens zum Scheitern verurteilt. Eine frei geborene Katze ist kein Wildtier, hat aber gelernt, selbst zu überleben – und dies ohne räumliche Einschränkungen und ohne direkten Menschenkontakt, der oft wirklichen Stress für die Tiere bedeutet. Wer die Möglichkeit hat, größere Gruppen freilebender Katzen und ihre Kommunikation untereinander zu beobachten, wird schnell merken, wie sozial die Tiere sich untereinander verhalten. Und sich früher oder später fragen, ob eine Einzelhaltung in der Wohnung (bis auf Ausnahmefälle) tatsächlich alle Bedürfnisse der kleinen Raubtiere erfüllen kann.

Allerdings gibt es einen zweiten Faktor, der das Problem der Vermehrung der Kolonien in einem noch viel größeren Rahmen vergrößert: Unkastrierte Kater und Katzen, die zwar ein Zuhause haben, aber durch unkontrollierten Freigang für stetigen Nachschub an Katzenkindern sorgen. Vielleicht ist es die Naivität der Besitzer, dass gerade ihr Tier noch gar nicht zeugungsfähig wäre oder die Straßenkatzen überhaupt nicht „finden“ würde – oder schlicht und einfach die mangelnde Bereitschaft, sich mit der Thematik zu beschäftigen und die Notwendigkeit zu erkennen. Gerade Besitzer von unkastrierten Freigänger-Katern werden quasi nie mit den Ergebnissen der Ausflüge konfrontiert.

Mehrere vorbereitende Schritte sind notwendig, um das Elend und die weitere Vermehrung der Straßenkatzen in Remscheid organisiert in Angriff zu nehmen:

1. **Die Erfassung sämtlicher verwilderter Kolonien**
2. **Die Einrichtung langfristig betreuter Futterstellen**
3. **Das Einfangen und Kastrieren der dort lebenden Tiere**

Wer augenscheinlich verwilderte Katzen in seiner Umgebung bemerkt, sollte diese schnellstmöglich melden und im Idealfall zuvor ein wenig beobachten. Jede Information und jedes Foto helfen dabei, genaue Daten zu sammeln und das weitere Vorgehen zu planen.

Um überhaupt nach einiger Zeit zum Einfangen und Kastrieren der Tiere übergehen zu können, ist die Einrichtung von betreuten Futterstellen unerlässlich. Im Idealfall unterstützt durch Anwohner vor Ort können die Tierschützer durch das Anfüttern schon im Vorfeld herausfinden, um welche Tiere es sich genau handelt, in welchem Zustand sie sich befinden und in welchem Rahmen auch medizinische Behandlug benötigt wird.

Bitte melden Sie Ihre Beobachtungen mit ihren Kontaktdaten per **E-Mail an: Katzenkolonien_Remscheid@gmx.de** oder via **Facebook unter „Strassenkatzen 428xx Remscheid“.**
Zusätzlich dazu ist eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Freigänger-Katzen in Remscheid und idealerweise in den Nachbarstädten ein wichtiges Ziel, um das Katzenelend zu vermindern.

Tierärzte der Region:

Dr. Renate Daubenbüchel
Tierärztin

Düringer Straße 15
42899 Remscheid
Telefon (021 91) 5 07 38

Sprechstunden:
Mo.- Fr. von 10-12 Uhr
und 16-19 Uhr

RS-0131-0114

Kleintierpraxis
Jan Gorzel
prakt. Tierartz

Hastener Straße 49
42855 Remscheid
Telefon 02191-4604255
Fax 02191-4606690

Sprechzeiten:
Mo. - Fr. 10-12 und 16-18.30 Uhr
außer Mittwochnachmittag

RS-0220-0117

Tierärztliche Praxis
Wuppertal UG
Dr. R. Hausmann
verantwortlicher Tierarzt

24 Std. Rufbereitschaft, 365 Tage im Jahr

Täglich offene Sprechstunde, auch Sa. / So.
Tel. 0202 / 66 02 85 oder 64 44 68
Hölker Feld 2a · 42279 Wuppertal
www.tierarztpraxis-wuppertal-ug.de
info@tierarztpraxis-wuppertal-ug.de

Bushaltestelle + freie Parkplätze vor dem Haus

RS-0142-0214

Dr. med vet R. Hösterey
Kaiserstr. 55, 42329 Wuppertal
erweiterterTherapien:
- Akupunktur
-Bioresonanztherapie
-Homöopathie
-Neuraltherapie
www.dr-hoesterey.de

RS-0098-0112

Tierarzt Dr. Jessen
Telegrafenstr. 31
42477 Radevormwald

Sprechzeiten:
Mo bis Sa 10-12
Mo 16 -19
Di, Do 16-18
Mi und Fr Nachmittag
nach telef. Anmeldung

Tel. 02195/7888
Fax: 02195/5065
www.tierarzt-jessen.de

RS-0215-0117

Rosenstr.13
42857 Remscheid
Tel.: 02191/70900

Anke Paas
Kleintierpraxis

Öffnungszeiten:

Termine:
Mo-Sa: 8.30-10.30 Uhr
Mo-Fr: 15.00-17.00 Uhr

Freie Sprechstunde:
Mo-Sa: 10.30-12.00 Uhr
Mo-Fr: 17.00-19.00 Uhr
Do: 17.00-20.00 Uhr

Mittwoch Nachmittag nur nach Vereinbarung

RS-0194-0116

Dr. med. vet. B. Schnabel

Keilbeckerstraße 82
42477 Radevormwald
Telefon 0 21 91 - 4 64 10 97
Telefax 0 21 91 - 4 64 10 98

Sprechzeiten
Mo - Fr 10-12 Uhr (außer Mi)
17-19 Uhr
Samstagvormittag nach
telefonischer Vereinbarung!

RS-0022-0108

Dr. Stephan Schubert
Fachtierarzt für Kleintiere
Master of Small Animal Science
(M.Sc.)

Barmer Str. 37
42899 Remscheid
Tel. 02191-463 888
Mobil 0170-29 888 21
www.tierarzt-schubert-remscheid.de

- **Weichteilchirurgie**
- **Orthopädische Chirurgie**
- **Endoskopische Operationen**
- **Notdienstbereitschaft**
- **Zahn- u. Kieferheilkunde**

Sprechzeiten
Montag - Freitag:
09:00-11:00 Uhr und
17:00-19:00 Uhr
Samstag:
10:00-11:00Uhr
und nach Vereinbarung

RS-0165-0215

Vegane Hundekekse

Text: Dela Kirchner

© Foto: RoJo Images / shutterstock.com

Zutaten

200 g Mehl
50 g Speisestärke
1 gehäufte TL Backpulver
1 gehäufter EL Sojamehl oder Eiersatz, angerührt mit 2 EL Wasser
150 g vegane Margarine
1 Prise Salz
2 gehäufte EL Cornflakes
1 Möhre, geraspelt
2 gehäufte EL Haferflocken

Menge: für ca. 40 – 50 Stück

Zubereitung

Mehl, Speisestärke, Salz und Backpulver verrühren. Margarine und Eiersatz einkneten. Cornflakes, Haferflocken und Möhre unterkneten. Den Teig 1 Stunde kalt stellen. Den Teig ausrollen und Plätzchen ausstechen oder den Teig zu einer Rolle formen und Scheiben abschneiden (je ca. einen halben Zentimeter dick). Bei 190°C Ober- und Unterhitze ca. 20 Minuten backen. Vollständig auskühlen und einige Stunden hart werden lassen. ■

Tierarztpraxis Anita Fehre
Am Diek 24
42277 Wuppertal
Tel.: 0202 66 44 54
www.tierarztpraxis-fehre.de
RS-0176-0215

Kleintierpraxis
Dr. Ulrike Forster
Beethovenstraße 189
42655 Solingen
Tel. 0212 - 1 50 49
Fax 0212 - 20 29 53
info@tierarzt-forster.de
www.tierarzt-forster.de
Sprechzeiten
nach Vereinbarung
RS-0222-0217

Kleintierpraxis Dr. Andrea Kim
Gewerbeschulstraße 13
42289 Wuppertal
Tel.: 02 02 – 55 55 14
Fax: 02 02 – 55 55 14
kim@tierarzt-wuppertal.de
Sprechstunde
Mo bis Fr 09.00 - 11.45 Uhr
Mo und Fr 16.00 - 18.00 Uhr
Di und Do 15.30 - 17.30 Uhr
(außer Mittwochnachmittag)
RS-0120-0113

Unsere Sprechzeiten
Mo. bis Fr. 10:00 - 12:00 h
Mo. bis Fr. 16:00 - 18:30 h
Sa. nur nach Terminvereinbarung
10:00 - 12:30 h
Tierarztpraxis
Dr. med. vet. Eva Köhn-Voelkel
Burger Straße 108
42859 Remscheid
T 02191.4 22 06 67
F 02191.4 22 06 68
www.dr-vet-koehn.de
tierarztpraxis@dr-vet-koehn.de
RS-0135-0114

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Lüttgenau GbR
Dr. H. Lüttgenau Dr. M. J. Lüttgenau Dr. J. Lüttgenau
An der Schloßfabrik 2-4
42499 Hückeswagen
www.luettgenau.eu
tierarztpraxis@luettgenau.eu
Notfälle nach telefonischer Anmeldung
Sprechzeiten:
Montag - Freitag 15.00-19.00 Uhr
Vormittags nach Vereinbarung
Samstags 10.00-13.00 Uhr
nach Vereinbarung 8.00-10.00 Uhr
RS-0216-0117

Kleintierpraxis
Dr. med. vet. Anja Rosengarten
Termine nach Vereinbarung:
Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 13:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
Mi 09:00 - 13:00 Uhr
In der Krim 84
42369 Wuppertal
Telefon: 0202 / 74 75 960
www.kleintierpraxis-rosengarten.de
RS-0224-0217

Thomas Thiele
prakt. Tierarzt
Kaiserstraße 142
42477 Radevormwald
Tel.: 0 21 95 - 15 45
Fax: 0 21 95 - 93 27 20
Mobil: 01 71 - 4 98 78 19
Kleintierpraxis:
Mo. - Fr. 09.00 - 11.00 Uhr
Sa. 10.00 - 11.00 Uhr
Di. + Do. 15.00 - 17.00 Uhr
Mi. 19.00 - 20.00 Uhr
RS-0121-0113

Danke!

Wir danken den inserierednen Tierärzten für ihre Hilfe zum Wohl unserer Tiere!

Zeit mit Ella

Text: Barbara Janowski

Etwas ganz besonderes - die Erfahrung mit einer wundervollen alten Dame namens Ella!

Dieses Erlebnis durften mein Mann und ich im letzten Jahr machen. Die 12 Jahre alte Ella wurde im Tierheim abgegeben. Eigentlich wollten wir nicht, da die Trauer um unseren Timmy noch so furchtbar schmerzte. Doch im Tierheim saß dort im Zwinger diese wuschelige alte Dame und hatte kein Zuhause.

Da haben wir kurzerhand beschlossen: Ella zieht bei uns ein.

Schon die Autofahrt von Remscheid nach Hattingen war ein Erlebnis. Diese kleine alte Dame war so aufgeregt und ich natürlich auch. Da waren auf einmal all die Bedenken, sie könnte doch krank werden oder schnell versterben, vergessen. Sie sollte einfach nur noch mit uns gemeinsam eine gute Zeit haben. Und kaum Zuhause angekommen, nahm sie mit einer wundervollen Selbstverständlichkeit sofort die gesamte Wohnung und natürlich das weiche Sofa in Beschlag. Jede noch so kleine Zuwendung saugte sie in sich auf und von Tag zu Tag konnten wir beobachten, wie sie immer mehr auflebte. Auch ihr struppiges Fell wurde zunehmend glänzend und sie genoss jegliche Form der Fellpflege. Appetit hatte die 6 Kilo Dame für Drei und den Staubsauger konnten wir in der Ecke stehen lassen.

Die strubbelige Ella lebt auf!

© Foto: Barbara Janowski

Ella kam uns so vor wie ein kleiner Welpe.
Sicherlich ist das verständlich, denn sie war ein E-Bay-Opfer und wurde in ihrem früheren Leben immer nur weitergereicht und anschließend in der Ecke abgestellt. Sie hatte nichts kennen gelernt und zeigte uns, wie schön es ist, gemeinsam so viel Neues zu erkunden und zu entdecken. Bei uns begegnete Ella jedermann nur freundlich und fröhlich. Und wie viele kleine Hunde zeigte sie am Anfang den großen Artgenossen, dass sie super gefährlich ist - na klar, wenn man kaum noch Zähne mehr im Maul hat!

Nach einem halben Jahr verschlimmerten sich Ellas Herz- und Wasserprobleme, die wir bis dahin gut im Griff hatten. Ellas Bauch wurde immer dicker und alle Medizin half nicht. Unsere kleine Maus wurde ganz müde und es wurde deutlich, dass sie nicht mehr konnte. Vermutlich kam auch noch ein Tumor im Bauchraum dazu. Wir gingen mit ihr zum Tierarzt und suchten Rat bei zwei Homöopathinnen, doch ganz schnell wurde klar; ihre Lebensuhr war abgelaufen. Ella zeigte uns das auch ganz deutlich. Sie stand nicht mehr auf und sie fraß auch nicht mehr.

Schweren Herzens entschieden wir uns gemeinsam, dass sie nicht mehr leiden sollte. Die Tierärztin kam zu uns nach Hause. Genau da, wo ein halbes Jahr vorher unser Timmy seine letzte Reise antrat, begann auch für unsere kleine, fröhliche Ella der letzte Weg in unseren Armen. Wir bereuen keine Sekunde, dass diese kleine alte Dame bei uns war. Die Erfahrung, dass mit Ella so viel Freude, Licht und Sonnenschein in unser Leben gezogen ist, möchten wir nicht missen.

Vielen Dank für diese wundervolle Zeit kleine bezaubernde Ella! ■

Staubsauger Ella erklimmt Berge

Das Leben kann so schön sein!

© Fotos: Barbara Janowski

Spenden für das Tierheim

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Bankverbindungen

Stadtsparkasse Remscheid
IBAN: DE68340500000000006072, BIC: WELA DE DR
Sparkasse Radevormwald
IBAN: DE31340513500000247981, BIC: WELA DE D1RVW
Volksbank Remscheid-Solingen eG
IBAN: DE73340600940604050005, BIC: VBRS DE 33

Falls Sie eine Spendenquittung benötigen, notieren Sie in der Betreffzeile bitte Ihren Namen und Anschrift. Ansonsten ist es uns nicht möglich, Spendenquittungen zu versenden.

Spaziergehzeiten mit den Tierheimhunden

Sie können mit unseren Hunden zu folgenden Zeiten spazieren gehen: Sie können einen Hund zwischen 8:15 und 9:30 Uhr abholen und sollten ihn bis spätestens 12:00 Uhr zurück bringen.

Mo, Mi + Fr können Sie den Hund auch zwischen 14:00 und 15:30 Uhr zurückbringen.

Bitte bringen Sie beim ersten Mal Ihren Ausweis und den ausgefüllten Erfassungsbogen, den Sie im Tierheimbüro erhalten, mit.

Abschied in Stille

Text: Andrea Reitzig

Claudia Frohberg

Wer sie kannte, der weiß, was alles in dieser kleinen Person steckte: Ihre Lebensgeschichte hat sie Fremden gegenüber misstrauisch und unnahbar gemacht. Hatte sie aber einen Menschen ins Herz geschlossen, so steckte hinter dieser harten Fassade eine völlig andere Person. So lernte ich sie kennen und schätzen.

Claudia konnte aus Nichts viel machen. In ihrer kleinen Brusttasche hatte sie für fast jede Lebenslage ein Mittel zum Zweck. Vom Pflaster bis zum Schraubendreher half sie, wo sie konnte. Manchmal habe ich mich gefragt, ob diese Tasche wohl einen doppelten Boden hat. Ihre große Leidenschaft waren die Tiere. Hier kam Keines zu kurz, hier hatte Jedes seinen Platz - auch wenn es unter ihrer Jacke war. Bei Claudia gab es nicht zu „fressen“, hier gab es „a la carte“. Von manchen Kollegen wurde sie liebevoll „Frohzwerg“ genannt. Viele haben sie, da sie sehr klein war, unterschätzt. Aber sie hat mit ihrem enormen Ego so manchem gezeigt, wie der Hase zu laufen hat. Auch in ihrer schweren Krankheit ließ sie den Kopf nicht hängen und kämpfte weiter. Eigentlich hatten wir gedacht, sie hätte es geschafft, aber das Schicksal hat es anders gemeint.

In der Obhut ihrer Schwester konnte sie loslassen und musste nicht weiter kämpfen. Du warst ein ganz besonderer Mensch, Claudia Frohberg. Wir vermissen Dich! ■

Bedachungen • Fassadenbau
KOHLER & SOHN
MEISTERBETRIEB GMBH

- Steildach
- Flachdach
- Fassade
- Reparatur-Notdienst

Michael Kohler

Honsberger Straße 58
42857 Remscheid

Telefon 0 21 91 / 3 29 61

Telefax 0 21 91 / 3 10 30
Mobil 01 72 / 2 07 31 92
info@dachdecker-kohler.de

RS-0195-0116

Pflegedienst Häusliche Krankenpflege
Johanna Scheiba KG

Pflege für Körper & Seele
Wir bieten das komplette Spektrum an beratenden und pflegerischen Tätigkeiten.
Lebensqualität in jeder Phase
Wie wir unsere Qualität sicher stellen – mit **Kompetenz und Gefühl**
Wenn Sie Fragen haben: Gerne beraten wir Sie persönlich.
Wir freuen uns auf Sie.

Häusliche Krankenpflege
Johanna Scheiba KG
Kölner Str. 71, 42897 Remscheid
Tel.: 02191 662767, Fax: 02191 669269
info@krankenpflege-scheiba.de
www.krankenpflege-scheiba.de

Körper & Seele in guten Händen

Foto: Fotolia.com

RS-0226-0217

Norbert Gers

Die Tür geht auf, ein strahlendes Gesicht mit spitzbübischen Zügen erscheint, ein fröhliches „Hallo“: Norbert kommt herein. Allein seine Präsenz im Raum strahlte so eine Vertrautheit und positive Stimmung aus, dass man ihn einfach gern haben musste.

Norbert bereicherte unseren Alltag auf so vielfältige Weise.
Nichts war ihm zu viel, er war stets hilfsbereit, fröhlich und immer für einen Scherz zu haben. Seine charmante Art mit Menschen umzugehen, traf die meisten mitten ins Herz und hinterließ einen bleibenden Eindruck.

Aber auch in der Tierwelt war seine Person eine verlässliche Größe, die immer ein gutes Wort und eine Streicheleinheit übrig hatte. Die Vierbeiner haben gespürt, dass er etwas Besonderes war. Norbert war einfach die Abrundung jeder Ecke in unserem Alltag und hat unser Leben als Kollege, Mensch und Freund auf so prägende Art und Weise aufgewertet.

Überall hinterlässt er seine Spuren und genau das macht es so unfassbar für uns, ihn nie wiedersehen zu können. Sein Tod hinterlässt eine Lücke in unserem Leben, die sich auch nicht wieder füllen wird.

Der Vorhang vor unseren Erinnerungen wird sich immer wieder kurz heben und wir können noch einmal sein herzliches Lachen hören, wenn wir beliebte Anekdoten aus unserer gemeinsamen Vergangenheit erzählen. Danke für diese wunderbare Zeit mit Dir, Norbert! ■

Es wirkt fast so, als würde sie immer noch auf „ihren“ Norbert warten: Hannah, eine unserer Hofkatzen am Tierheim, die eine besonders enge Bindung zu ihm hatte. Selbstverständlich versuchen alle Mitarbeiter, Hannah über ihren Verlust so gut es geht hinweg zu helfen.
© Foto: Dela Kirchner

Termine

Am 10.12.2017 ist das Tierheim mit einem **Flohmarktstand in den Wuppertaler Unihallen** vertreten.

Jeden Samstag ist die **Cafeteria am Tierheim von 15 bis 17 Uhr** geöffnet.

Jeden Samstag ist der **Basar von 15 bis 17 Uhr** geöffnet, wenn das Wetter entsprechend ist.

An folgenden Feiertagen bleibt das Tierheim geschlossen:
Heilig Abend, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag,
1. Januar, Karfreitag, Ostersonntag, Pfingstsonntag

Geschenke für das Haustier – nicht nur zu Weihnachten

Text: Magda Prinz-Bündgens (DTSV)

© Foto: Dora Zett / shutterstock.com

Der Adventskalender für Papageien und Sittiche, der Wellnessmassagehandschuh für den Hund oder die Christmas-Überraschungsbox für die Katze. Unter dem Christbaum werden längst auch die lieben Haustiere beschenkt. Die Branche freut das – Weihnachten beflügelt ihr ohnehin schon milliardenschweres Geschäft, im Internet oder klassisch in den zahlreichen Läden.

Doch oft sind diese Geschenke eher Geschenke für den Halter als für das Haustier. Ein farbiger Katzennapf, mit Pailletten versehene Hundekleidung, glitzernde Deko-Artikel und Co. mögen zwar dem Geschmack einiger Tierbesitzer entsprechen, sind für Hund und Katze jedoch meist unsinnig und nicht empfehlenswert. Katzen machen sich nichts daraus, in welchem Design Fressnäpfe gestaltet sind oder welche Farbe sie haben. Und einem Hund ist es egal, ob etwas glitzert oder dekorativ ist. Ob er auf einer alten Hundedecke liegt oder in einem sündhaft teuren Hundebett, ist für den Hund kein Unterschied. Geschenke für Haustiere sollten in erster Linie der Fellnase Freude bereiten. Doch was eignet sich zu Weihnachten?

Kulinarisches Weihnachten für Tiere: Leckerlis

Geschenke, die den Gaumen beglücken, sind immer gern gesehen. So können Sie Hund und Katze mit einem besonderen Leckerli überraschen. Doch Vorsicht: Einige Tiere reagieren sensibel mit Durchfall und Erbrechen auf Futterumstellungen. Halten Sie sich daher am besten an den gewohnten Speiseplan, statt eine ganz neue Geschmacksrichtung auszuprobieren.

Spielzeug geht immer: Fummelbrett, Apportierspielzeug und Co.

Wie Kinder freuen sich auch Hunde und Katzen über Spielzeug und Beschäftigung. Schenken Sie Ihrer Samtpfote doch ein neues Fummelbrett, Spielzeugmäuse oder Katzenminze-Spielzeug. Ihr Hund freut sich sicherlich über neues Apportierspielzeug oder etwas Neues zum Kauen, Knabbern und Beißen. Auch Intelligenzspielzeuge sind bei den Tieren sehr beliebt.

Übrigens:

Nicht nur Menschen packen gerne Geschenke aus. Die Freude ist noch größer, wenn Haustiere ihre Geschenke selbst ausfindig machen und auspacken dürfen. Vielleicht fällt Ihnen ja ein spannendes Suchspiel hierfür ein? Halten Sie die Verpackungen jedoch möglichst schlicht und verzichten Sie auf Geschenkbänder. Hunde oder Katzen könnten diese sonst beim Spielen damit versehentlich verschlucken oder sich darin verfangen und verletzen. Ein einfacher Karton genügt in der Regel und bereitet vor allem Katzen großes Vergnügen.

Für die geliebten Haustiere ist es jedoch am wichtigsten, sich mit ihnen zu beschäftigen. Dazu bieten sich die Feiertage mit einem ausgedehnten Spaziergang oder doppelten Kuscheleinheiten besonders gut an. ■

So kommt Ihr Hund gesund durch den Winter

Text: Birgit Ohrem (DTSV)

© Foto: Emily Skeels / shutterstock.com

In der dunklen und kalten Jahreszeit gibt es für jeden Hundehalter Einiges zu bedenken.

Hier einige Tipps:

Entfernen Sie vorsichtig die langen Haare an den Pfoten und zwischen den Ballen (Nagelschere). Wenn Sie unsicher sind, lassen Sie es im Hundesalon machen. Damit schützen Sie Ihren Hund vor Verletzungen z.B durch Granulat, Streusalz, Eisklümpchen und Ihre Wohnung vor unnötiger Verschmutzung. Waschen Sie zudem nach jedem Spaziergang bei nassem Wetter die Pfoten mit lauwarmem Wasser ab.

Ist Ihr Hund nass geworden, trocknen Sie ihn gründlich ab. Erst wenn das Fell ganz trocken ist, können Sie eventuelle Verschmutzungen ausbürsten.

Sollte Ihr Hund sehr schmutzig sein, möglichst nicht baden, sondern mit lauwarmem Wasser, dem Sie einen Esslöffel Apfelessig hinzufügen, ausbürsten. Dazu feuchten Sie die Bürste mit dem Wasser zuerst immer an und bürsten dann den Hund. Damit entfernen Sie den Schmutz und mögliche Gerüche aus dem Fell, ohne den natürlichen Schutzmantel zu zerstören. Lässt sich ein Bad gar nicht verhindern, verwenden Sie immer ein spezielles Hundeshampoo, um u.a. Allergien und das Austrocknen der Haut zu vermeiden.

Bei Schnee und Eis ist es sinnvoll, die Pfoten vor dem Spaziergang mit Vaseline einzureiben, das schützt die empfindlichen Ballen und hält sie geschmeidig. Auch nach dem Abwaschen der Pfoten ist ein wenig Vaseline ein guter Schutz vor dem Austrocknen.

Sehr kurzhaarige und bereits ältere oder kranke Hunde sollten ruhig eine Schutzdecke tragen. Bei gesunden Hunden mit ausreichendem Fell ist dies nicht nötig. Achten Sie darauf, dass auch andere Verkehrsteilnehmer Ihren Hund in der dunklen Jahreszeit rechtzeitig sehen können, um Unfälle zu vermeiden. Hierzu gibt es bereits auch schon sehr preiswerte Leuchthalsbänder, Warndecken und Halstücher, die Ihren Hund weithin sichtbar machen.

So können Sie mit wenigen Hilfsmitteln Ihrem Hund durch die kalte Jahreszeit helfen. ■

AWO Seniorendienste Remscheid

Ambulante Hilfe nach Maß: Die AWO-Seniorendienste

- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Service Wohnen
- Betreuungsleistungen
- Hauswirtschfftliche Hilfe
- Hausnotruf
- Menüservice

Wir informieren Sie gerne:
☎ 914-0
Hof Glassiepen 1-3

Einrichtungen der AWO
Seniorendienste Niederrhein gGmbH
www.awo-seniorendienste-nr.de

RS-0214-0117

LEPPERHOFF, KOHL & PARTNER MBB
STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Lüttringhauser Str. 9
42897 Remscheid
Tel.: 0 21 91/9 66 60
info@lepperhoff.com
www.lepperhoff.com

RS-0187-0116

© Foto: PicturePeople

FIP bei der Katze – was steckt dahinter?

Text: Dr. med. vet. Charlotte Kolodzey (DTSV)

© Foto: mtr / shutterstock.com

FIP steht für ‚feline infektiöse Peritonitis'. Diese Katzenkrankheit ist recht komplex. Zum einen können die Symptome sehr unterschiedlich ausfallen. Zum anderen ist die Entstehung bis heute nicht vollständig geklärt.

Eine Katze, die an einer FIP erkrankt, kann entweder die sogenannte ‚feuchte' Form oder die ‚trockene' Form entwickeln. Bei der feuchten Form laufen die Körperhöhlen voll mit Flüssigkeit. Die Katze bekommt einen dicken Bauch. Der Bauch ähnelt einem übervollen Wasserballon. Hierher hat die Erkrankung auch ihren Namen. Denn ‚Peritonitis' bedeutet Entzündung des Bauchfells – also des inneren Bauchraums. Bei der trockenen Form entstehen Knötchen in den Organen, z.B. in der Leber und der Niere.Eine schmerzliche Gemeinsamkeit teilen die feuchte und die trockene Form: Die FIP ist in der Regel tödlich. Es gibt bis heute keine erfolgreiche Therapie. Bei manchen Tieren kann einzig der Krankheitsverlauf durch Medikamente verlangsamt werden.

Auslöser

Die FIP wird durch sogenannte Coronaviren verursacht. Genauer: FIP wird durch MUTIERTE Coronaviren ausgelöst. Diese Unterscheidung ist sehr wichtig. Denn viele Katzen tragen reguläre (NICHT mutierte) Coronaviren in sich, ohne jemals an einer FIP zu erkranken. Reguläre Coronaviren können zu Durchfall führen. Bei vielen Katzen fallen keinerlei Symptome auf.

Kommt es im Körper der Katze jedoch zu einer Mutation der Coronaviren, kann eine FIP entstehen. Einer FIP geht also immer die Mutation der Coronaviren voraus. Diese Unterscheidung ist wichtig. Wird bei einer Katze das reguläre (NICHT mutierte) Coronavirus nachgewiesen, ist dies nicht gleichbedeutend mit einer FIP-Erkrankung.

Reguläre Coronaviren sind ansteckend und werden über den Kot übertragen. Mutierte Coronaviren hingegen werden in der Regel nicht mit dem Kot ausgeschieden. Die Wissenschaft hält eine direkte Ansteckung mit einer FIP daher für sehr unwahrscheinlich.

Man weiß, dass die Wahrscheinlichkeit für eine Mutation der Viren steigt, je mehr reguläre Coronaviren in der Umgebung vorkommen. Denn dann kommt der Vierbeiner immer und immer wieder mit den Viren in Kontakt. Um diesen wiederkehrenden Kontakt zu verhindern, ist eine gute Hygiene äußerst wichtig.

Die Katzentoilette sollte täglich gesäubert werden. Die Futterschüssel soll nicht in der Nähe der Katzentoilette stehen und auch täglich gewaschen werden.

© Foto: siraphat / shutterstock.com

Beim Tierarzt kann der Status der eigenen Katze überprüft werden. Hierfür können verschiedene Tests gemacht werden.

Kotuntersuchung

Der Kot kann untersucht werden. Hier wird die Existenz regulärer (nicht mutierter) Coronaviren überprüft. Dies ist interessant für Haushalte, in denen mehrere Katzen leben. Scheidet eine einzelne Katze sehr viel Virus aus, sollte sie zum Schutz der anderen Katzen isoliert gehalten werden. Zumindest aber soll die Anzahl der Katzentoiletten so weit erhöht werden, dass jede Katze ihre eigene Toilette hat.

Als Faustregel gilt: Es soll eine Katzentoilette mehr im Haushalt aufgestellt werden, als Katzen dort wohnen. Bei drei Katzen hieße das vier Katzentoiletten. Auch dann gilt weiterhin die Devise: Hygiene, Hygiene, Hygiene. Dies ist der beste Schutz.

Blutuntersuchung

Ein weiterer möglicher Test ist eine Blutuntersuchung. Hier werden Antikörper getestet. Dies gibt Auskunft darüber, ob der Vierbeiner je mit regulären Coronaviren in Kontakt gekommen ist. Wenn dies negativ ausfällt, kann die Katze auf Wunsch geimpft werden. Hatte die Katze in der Vergangenheit jedoch bereits eine Infektion mit Coronaviren, dann bietet die Impfung keinen Schutz mehr.

Die Impfung wird über die Nase verabreicht. Hierbei wird in beide Nasenlöcher eine Flüssigkeit geträufelt. Dies ist nicht schmerzhaft, jedoch den meisten Katzen schlicht zuwider. Mit einem beherzten Handgriff eines routinierten Tierarztes ist die Verabreichung in der Regel problemlos. Die Impfung bietet leider keinen 100 prozentigen Schutz. Trotz Impfung kann eine FIP-Erkrankung auftreten. Daher entscheiden sich viele Tierhalter gegen diese Impfung.

Was ist zu tun, wenn das Haustier leider an einer FIP verstorben ist? Darf eine neue Katze in das Zuhause einziehen? Welche Maßnahmen sollten getroffen werden? Die Katzentoilette, sowie Futterschalen und alles Spielzeug sollte gründlich gereinigt und desinfiziert werden. Am besten wird es komplett entsorgt und neu angeschafft. Trotz gründlicher Reinigung können Coronaviren im Haushalt verbleiben. Diese können bis zu 7 Wochen in der Umgebung überleben. Das neue Familienmitglied sollte daher frühestens nach 2 Monaten einziehen.

Fazit

Nicht jede Infektion mit regulären Coronaviren mündet zwangsläufig in einer FIP-Erkrankung. Tritt jedoch eine FIP auf, ist diese in der Regel leider tödlich. **Wichtig ist daher die Prophylaxe: Hygiene! Bei Fragen kann der Haustierarzt beratend zur Seite stehen.** ■

Wir suchen & wir spenden

Intelligente Transportlogistik ist unsere Leidenschaft!

Werden auch Sie Teil eines jungen, dynamischen Teams und bewerben Sie sich bei uns!

bewerbung@rst-transport.com oder direkt über unsere Internetseite www.rst-transport.com

Kraftfahrer (m/w) Klasse CE
im Nah- oder Fernverkehr
mit Sattelzug oder Wechselbrücken-LKW

Wir bieten:

- eine leistungsrechte Entlohnung
- keine Befristung
- ein freundliches Arbeitsklima
- interne Schulungsmaßnahmen
- unser Fuhrpark ist im Schnitt 1 Jahr

Sie verdienen mehr!

Standort Wuppertal
Dieselstr. 18
42389 Wuppertal
Tel: 0202 - 430 401 77

Für jede Einstellung aus dieser Anzeige heraus, spenden wir 200,- € an das Tierheim Remscheid

Jung, dynamisch, modern, innovativ und wachstumsorientiert

Langenhagen / Hannover / Braunschweig RST **Remscheid / Wuppertal / Leipzig**

RS-0217-0117

Harry – ein Kater mit Herz

Text: Barbara Janowski

© Foto: Barbara Janowski

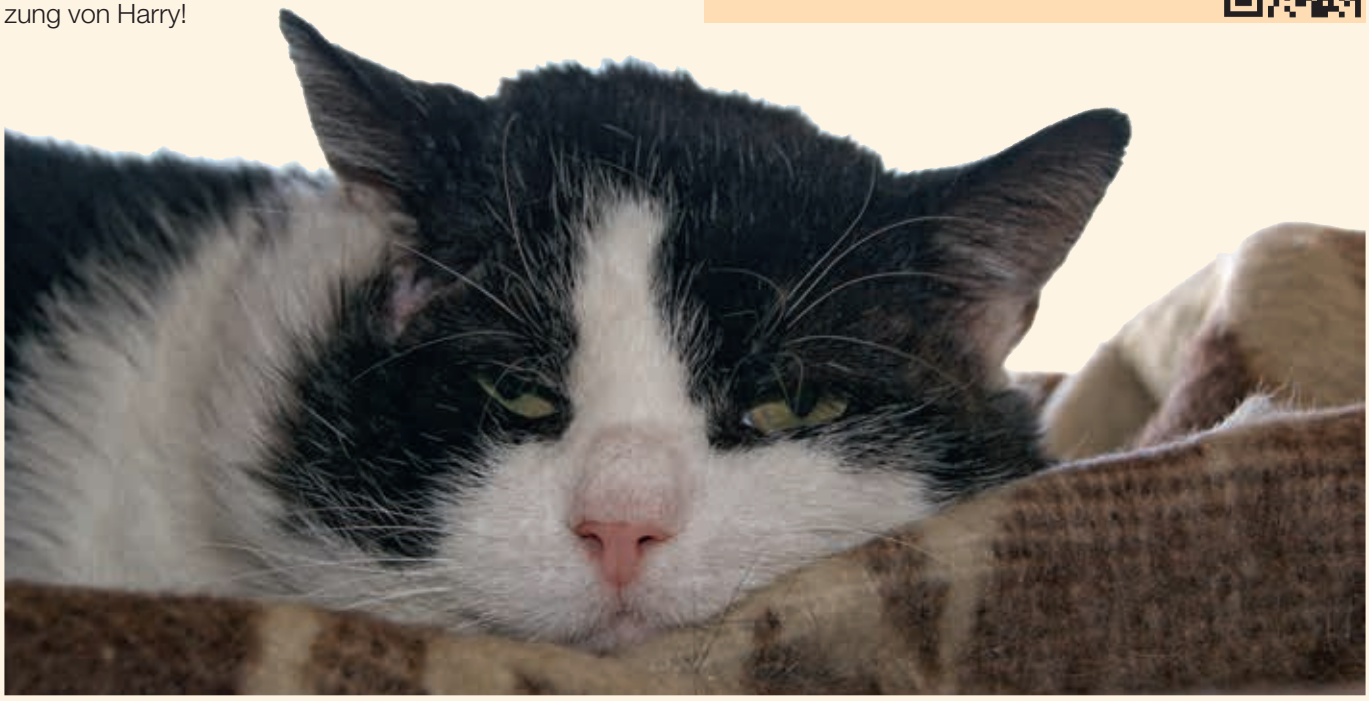
Als Harry vor einiger Zeit zu uns kam, war er sehr schwer verletzt! Er wurde direkt zur Tierärztin gebracht und medizinisch versorgt! Doch diese unglaublich große und furchtbar riechende Wunde musste nach und nach heilen. Viele Tiere hätten sich sicherlich zu diesem Zeitpunkt aufgegeben.

Aber unser Harry hat ein riesiges Kämpferherz!

Von Anfang an, machte er uns deutlich, dass er einen überaus großen Appetit hat! Also beschloss unsere Tierpflegerin Heike Bredtmann Harry mit zu sich nach Hause zu nehmen, um ihn gesund zu pflegen. Regelmäßig die Wunde spülen, gutes Futter, Vertrauen aufbauen und schmusen - und natürlich Harrys Kampfgeist trugen dazu bei, dass er jetzt vollkommen gesund ist. Nur noch eine kleine Kruste und sein Bedürfnis nach Ruhe erinnern an die schwere Verletzung von Harry!

Nun suchen wir für den ca. 8-10 Jahre alten kastrierten Kater ein liebevolles Zuhause möglichst mit Freigang oder gesichertem Balkon. Vermutlich möchte Harry am liebsten Einzelkater sein. Sobald er Vertrauen gefasst hat, wird er richtig schmusig. Harry ist ein vollkommen anspruchsloser Kater, dem wir von Herzen ein super liebevolles Zuhause wünschen.

Weitere Informationen unter
www.tierheim-remscheid.de oder
telefonisch unter 02191 – 64252.


© Foto: Dela Kirchner

Hermann KIND GmbH

Telefon 02191/ 50539
Telefax 02191/ 590729
www.kind-schreinerei.de
joachim.kind@kind-schreinerei.de

- Bau- und Möbelschreinerei
- Komplettlösungen im Innenausbau
- Designmöbel
- Ladenbau

RS-0188-0116

Lilly's-Catsitter-Service
Mobile Katzenbetreuung

Liane Kaddatz
Felsenberg 16
58553 Halver
Mobil: (0162) 895 33 95
Tel: (02353) 131 98

www.lillys-catsitter-service.de

RS-0210-0117

Impressum

Tierheim für Remscheid und Radevormwald
Schwelmer Str. 86
42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 6 42 52
Fax: 0 21 91 / 66 34 00
www.tierheim-remscheid.de
tierheim@tierheim-remscheid.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 15-17 Uhr
Donnerstag 15-17.30 Uhr
Samstag 15-17 Uhr
Sonntag 15-17 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
Cafeteria und Basar
Samstag 15-17 Uhr

Zusätzliche Telefonzeiten:
täglich 9-13 Uhr

Herausgeber:
Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.

Vorstand:
Vorsitzender: Dipl. jur. Martin R. Haas, stellv. Vorsitzende: Esther Groote, Schatzmeisterin: Rita Bosselmann, stellv. Schatzmeisterin: Dr. med. vet. Birgit Schnabel, Schriftführerin: Barbara Janowski

Beiräte:
Dipl. Ing. Architekt Dirk Bosselmann, Wolfgang Heichel, Petra Hochwald, Norbert Wulf

Redaktion:
Barbara Janowski (verantwortlich)

Titelfoto:
Svetlana Foote / shutterstock.com

Verantwortlich für Werbung und Produktion:
deutscher tierschutzverlag
eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstr. 30, 52351 Düren
Telefon: 0 24 21-276 99 10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de
Auflage: 5.000 Stück

Lieber Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Um von uns eine Spendenbescheinigung zu erhalten, tragen Sie im Überweisungsträger bitte Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes als besonders förderungswürdig anerkannt, gemeinnützigen Zwecken dienend, nach dem letzten uns zugestellten Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Remscheid StNr. 126/5770/0026 vom 30.11.2016 nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung begünstigter Zwecke im Sinne der Anlage I Abschnitt A Nr. 11 zu § 48 Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung verwendet wird.

Beitrittserklärung

☐ **Ich möchte Mitglied im Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. werden.**

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon/E-Mail: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Jahresbeitrag in Euro (mindestens 30,00 €): _____

einmalige Spende: _____

Wenn meine Daten sich verändern, werde ich jede Änderung schriftlich anzeigen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Gläubiger-Identifikationsnummer DE65TSV00000354207
Erteilt von der Deutschen Bundesbank für den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V., Schwelmer Str. 86, 42897 Remscheid am 26.04.2013

SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen
Mandatsreferenz: Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt und entspricht der Mitgliedsnummer. Ich ermächtige den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname (Kontoinhaber):* _____

Straße und Hausnummer*: _____

Postleitzahl und Ort: _____
Widerrufsrecht: Mir ist bekannt, dass dieses Mandat von mir jederzeit widerrufen werden kann.

Kreditinstitut:* _____

IBAN:* _____ BIC:* _____

***wir benötigen alle Angaben** - diese Angaben entnehmen Sie Ihrem Kontoauszug -

Datum: _____ Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Bitte zurücksenden an: Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.
Schwelmer Str. 86, 42897 Remscheid.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
TSV Remscheid und Radevormwald e.V.

IBAN
DE68340500000000006072

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
WELADEDR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)
17

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE 16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG

Patenschaftsvertrag

Ausfertigung für
die Patin/den Paten

Name: _____

Anschrift: _____

_____

_____

_____

Ich habe eine Patenschaft für Tierheimtiere übernommen

Beginn der Patenschaft: _____

Für meine Patenschaft überweise ich

monatlich _____ Euro

jährlich _____ Euro

auf das Konto bei der Stadtsparkasse Remscheid:
IBAN: DE68340500000000006072
BIC: WELA DE DR

Ich unterstütze mit meiner Patenschaft das Tierheim für Remscheid und Radevormwald, Schwelmer Straße 86, 42897 Remscheid. Diese Patenschaft kann ich jederzeit zum Monatsende kündigen. Ich erkläre durch meine Unterschrift, dass ich die obige Patenschaft übernehme und dass ich mit den aufgeführten Bedingungen einverstanden bin.

_____

Datum Unterschrift des Paten

Ausfertigung für
den Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald e.V.

Name: _____

Anschrift: _____

_____

_____

_____

Ich übernehme eine Patenschaft für Tierheimtiere

Beginn der Patenschaft: _____

Für meine Patenschaft überweise ich

monatlich _____ Euro

jährlich _____ Euro

auf das Konto bei der Stadtsparkasse Remscheid:
IBAN: DE68340500000000006072
BIC: WELA DE DR

Ich unterstütze mit meiner Patenschaft das Tierheim für Remscheid und Radevormwald, Schwelmer Straße 86, 42897 Remscheid. Diese Patenschaft kann ich jederzeit zum Monatsende kündigen. Ich erkläre durch meine Unterschrift, dass ich die obige Patenschaft übernehme und dass ich mit den aufgeführten Bedingungen einverstanden bin.

_____

Datum Unterschrift des Paten

TRAINING UND THERAPIE
BEZIEHUNGSARBEIT MENSCH & HUND
PRAXIS FÜR ALTERNATIVE TIERMEDIZIN

Mitglied im BVZ
BVZ HUNDETRAINER
Berufsverband zertifizierter Hundetrainer e.V.

vhs-Schulung 2018: Erst der Kurs, dann der Hund
Mantrailing und andere Nasenarbeit
Sitz, Platz, Fuß mit Spaß und Musik
(samstags 15.00 – 17.00 Uhr am Tierheim Remscheid)

CARMEN GRASSKAMP
Im Busch 3 | 42477 Radevormwald | Mobil 0172.5146032
Telefon 02195.9274000 | www.training-und-therapie.de

RS-0225-0217

Aus Leidenschaft für Remscheid.
BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Wir GRÜNE kämpfen für den Schutz der Tiere als Lebewesen, für die Erhaltung ihrer Lebensräume und für die Artenvielfalt.

ICH WÜRDE GRÜN WÄHLEN.

www.gruene-remscheid.de

RS-0202-0216

Goldtröpfchen – Schmandkuchen

Gefunden von: Barbara Janowski

Das absolute Highlight jeden Samstagnachmittag ist dieser traditionelle Kuchen. Hier wird das Rezept verraten!

© Foto: Barbara Janowski

Zutaten

Teig

65g Margarine
75g Zucker
200g Mehl
1 Ei
1/2 TL Backpulver

Für den Teig werden alle Zutaten verknetet.

Belag

500g Quark
150g Zucker
1 Päckchen Vanillepudding Pulver
3 Eigelb
1 Vanillezucker
1/4l Milch
1 Becher Schmand
1 Tasse Öl

Für den Belag werden alle Zutaten verrührt.

Der Teig mit Belag kommt in eine runde Kuchenform. Bei 175 - 200 Grad wird der Kuchen 45 Minuten auf der unteren Schiene gebacken. Anschließend wird der Kuchen aus dem Ofen geholt. Drei Eiweiß und drei Esslöffel Zucker müssen steif geschlagen und auf dem Kuchen verteilt werden. Nochmals wird alles 15 Minuten gebacken.

Ein Traum von Kuchen ist fertig! Guten Appetit.

„Initiative Tierwohl“ – mehr Flop als Top?

Text: Gudrun Wouters (DTSV)

© Foto: uschi dreucker / pixelio.de

Krank ausschauende Hühner, die sich kaum auf den Beinen halten können, Muttersauen, die wochenlang fixiert werden, damit sie ihre Ferkel nicht erdrücken: Immer wieder konfrontieren uns die Medien mit Bildern von schlimmen Zuständen in der landwirtschaftlichen Tierhaltung. Daraus ziehen gleichfalls immer mehr Menschen die Konsequenz und essen entweder gar kein Fleisch mehr oder verlangen tiergerecht erzeugte Produkte.

Den Abwärtstrend im Fleischkonsum hat auch die Branche nicht verschlafen. Um dem Wunsch der Verbraucher nachzukommen, riefen Bauernverband, Fleischindustrie und Lebensmittelhandel daher 2015 die „Initiative Tierwohl“ ins Leben. Zusätzlich angespornt oder vielleicht sogar getrieben wurden die Branchenteilnehmer vom zuvor gestarteten Tierschutzlabel des Deutschen Tierschutzbundes, das als erstes eine Kennzeichnung besser erzeugter tierischer Produkte in Deutschland war.

Was ist die „Initiative Tierwohl“?

Alle o.g. Partner der „Initiative Tierwohl“ haben sich Tierschutzverbesserungen in der Schweine- und Geflügelhaltung zum Ziel gesetzt. Teilnehmende Landwirte müssen in ihren Ställen Tierwohlkriterien erfüllen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Es gibt Pflichtkriterien, zu denen ein jährlicher Stallklimacheck und ein Antibiotika-Monitoring zählen. Bei den zusätzlichen Wahlkriterien kann der Tierhalter sich für Maßnahmen entscheiden, die am besten zu seinem Betrieb passen. Ein Schweinemäster etwa kann seinen Tieren 10% mehr Platz bieten, und ein Geflügelhalter kann bessere Einstreu verwenden. Je nach gewählten Kriterien erhält der Landwirt als Aufwandsentschädigung ein Tierwohlentgeld. Die teilnehmenden Schlachtbetriebe verpflichten sich ebenfalls zur Umsetzung einer zertifizierten Qualitätssicherung. Diese soll z.B. wirksame Betäubungsmaßnahmen garantieren. Finanziert wird die „Initiative Tierwohl“ durch die beteiligten Einzelhandelsketten, die pro verkauftem Kilo Schweine- und Geflügelfleisch 4 Cent in einen Fonds einzahlen.

Wie erkennt der Verbraucher Fleisch aus der „Initiative Tierwohl“?

Mit Hinweisen an Regalen, Bedientheken oder der Kasse machen Supermärkte lediglich auf ihre Teilnahme an der Tierwohl-Initiative aufmerksam. Der Verbraucher kann bei dem Stück Fleisch, das er kauft, leider nicht erkennen, wie das Tier gelebt hat und geschlachtet wurde. Der Grund: Die an der Herstellung beteiligten Betriebe müssen nicht zwingend Teilnehmer der Initiative sein. Ein Schwein z.B. kann bei einem nicht teilnehmenden Landwirt gemästet und in einem teilnehmenden Schlachthof geschlachtet werden.

Deutscher Tierschutzbund beendet Beraterfunktion

Mit den Erfahrungen aus seinem eigenen Tierschutzlabel-Prozess erklärte sich der Deutsche Tierschutzbund 2015 zur Mitarbeit im Beraterausschuss der „Initiative Tierwohl“ bereit. Der Verband lobte das Ziel der Initiative, forderte aber ein anderes Konzept. Die Tierschützer beklagten neben den zu geringen Grundanforderungen den „bunten Strauß“ an Einzelmaßnahmen, aus dem der Landwirt bei der Umsetzung seiner Tierwohlmaßnahmen wählen kann. Tierhaltungssysteme seien ganzheit-

lich zu betrachten, die Honorierung von isoliert wählbaren Teilaspekten führe nicht zwingend zu einem höheren Tierschutzniveau, so der Tierschutzbund. Fehlende Transparenz und keinerlei Beratung der Landwirte waren weitere Kritikpunkte, ebenso wie eine Höchstgrenze bei den Entschädigungen. Diese nämlich kann verhindern, dass engagierte Landwirte, die viele Maßnahmen umsetzen, auch angemessen entlohnt werden. Der Verband schlug Alternativen vor, so z.B. die Einführung konkreter Kriterien-Pakete anstelle der vielen Einzelmaßnahmen.

Doch selbst einfache Maßnahmen, wie bspw. eine Handvoll Stroh in den Schweineställen, seien für die „Initiative-Tierwohl“ offensichtlich unüberwindbare Hürden gewesen. Nachdem deutlich wurde, dass die Branchenteilnehmer auch in der nächsten Vertragsperiode der Initiative ab 2018 keine grundlegenden Änderungen an der Methodik vornehmen werden, stieg der Deutsche Tierschutzbund im Herbst 2016 aus seiner Beraterfunktion aus.

„Initiative Tierwohl“ versus Tierschutzlabel

Wesentliche Verbesserungen für unsere Nutztiere haben die Bemühungen der Tierwohl-Initiative bis dato nicht gebracht. Wer noch Fleisch isst, sollte dieses daher besser nicht in Supermärkten kaufen, die mit dem Hinweis „Wir unterstützen die Initiative Tierwohl“ werben.

Eine Alternative sind Erzeugnisse mit dem Tierschutzlabel des Deutschen Tierschutzbundes. Bereits in der Einstiegsstufe des zweistufigen Labels müssen die Produkte unter höheren Tierschutzstandards als gesetzlich vorgeschrieben hergestellt werden.

In der Premiumstufe basieren z.B. die Haltungsanforderungen der Tiere auf wissenschaftlichen Erkenntnissen im Tierschutz (www.tierschutzlabel.info).

Außer für Mastschweine und -hühner gilt das Programm für Legehennen und Milchkühe. Jeder Landwirt, der für das Tierschutzlabel zertifiziert wird, muss gleiche, verpflichtende Kriterien erfüllen. Das Tierschutzlabel ist transparent; wer ein damit gekennzeichnetes Produkt in Händen hält, kann sicher sein, dass das Tier unter besseren Bedingungen gelebt hat. Entlohnt werden die Landwirte über den Preis ihrer Erzeugnisse, der im Allgemeinen etwas höher ist als der von herkömmlich erzeugten tierischen Produkten. ■

Ein Mehr an Tierschutz hat seinen Preis, den jeder Konsument im Sinne der Tiere gerne bezahlen sollte!

© Foto: Dmitry Kalinovsky / shutterstock.com

Unsere Sorgenfelle

Text: Barbara Janowski

© Foto: Thomas Ernst

A-Jay

A-Jay ist ein Schäferhund-Mix, der am 06.08 2012 geboren wurde. Der sportliche Rüde muss noch einiges lernen, aber er hat großen Spaß im Auslauf zu toben. Ganz besonders haben es ihm die herumliegenden Zweige und Äste im Wald angetan. Hier im Tierheim ist er unterfordert und eigentlich möchte er doch so gerne etwas unternehmen.

A-Jay sucht hundeerfahrene liebevolle Menschen, die ihm Sicherheit geben und ihn körperlich und geistig auslasten. Kinder sollten nicht im Haushalt leben. Bei anderen Hunden geht es nach Sympathie und er ist eher nicht interessiert.

Sandy

Die kastrierte Sandy ist eine am 28.05.2006 geborene Rottweiler - Mix Hündin. Für ihr neues Lebensjahr wünschen wir ihr, dass auch sie endlich liebevolle Menschen findet, die ihr ein Zuhause geben! Sie lebt seit dem 22.10.2013 in unserem Tierheim. Das ist einfach viel zu lang! Sandy läuft wunderbar an der Leine und geht sehr gerne spazieren. Unterwegs liebt sie es, Leckerlies zu suchen. Außerdem hat sich herausgestellt, dass sie auch super gerne ins Wasser geht. Sandy wartet nun schon so lange auf ihre neuen Menschen. Sie sucht hundeerfahrene, liebevolle Menschen. Kinder sollten nicht im Haushalt sein.

© Fotos: Barbara Janowski

Filou

Filou ist ein kleiner Dackelmischling, der 2007 geboren wurde.Der kleine Rüde ist ein ganz schlaues kleines Kerlchen, der immer noch sehr gerne spielt. Filou lebt schon unglaublich lang hier bei uns im Tierheim, was sicherlich daran liegt, dass er sich fremden Menschen gegenüber zunächst zurückhaltend und misstrauisch verhält. Aber…wenn man ihm Geduld und Liebe schenkt, fasst er Vertrauen und genießt dann das gemeinsame Spiel oder Streicheleinheiten.

Filou ist ein rüstiger kleiner Kerl, der mit seiner Gassigängerin lange Runden dreht. Für den kleinen Mann wünschen wir uns ein Zuhause mit Menschen, die ganz viel Geduld und Liebe für ihn aufbringen und auch mit ihm Kopfarbeit machen. Dabei ist es wichtig, dass er auch einmal lernt wie er zur Ruhe kommt. Kinder sollten nicht im Haushalt leben. Artgenossen interessieren ihn eher weniger.

WIEBEL 22064
Taxi- und Mietfahrzeuge Paul Wiebel GmbH
Krankenfahrten für alle Kassen
Fahrten zu jeder Gelegenheit auch für Großgruppen
www.taxi-wiebel.de
TAXI
Weststraße 25
42857 Remscheid
Fax 02191/92 7140
RS-0201-0216

WORTMANN
VERPACKUNGEN GmbH & Co. KG
Kartonagen
Paletten
Verpackungsmittel
Schlachthofstr. 1
42897 Remscheid
Tel. 0 21 91/46 45 99-0
Fax. 0 21 91/46 45 99-99
mail. info@wvrs.de
www.wortmannverpackungen.de
RS-0133-0114

Neues von Coco

Text: Werner Hainz

© Foto: Barbara Janowski

© Foto: Werner Hainz

Coco, Pia Klein (Hundeschule Wupperklick) und Werner Hainz trainieren gemeinsam im oberen Hundeauslauf

Als Coco vor ca. 2 Jahren ins Tierheim kam wurde schnell deutlich, dass er eine Herausforderung für seinen zukünftigen Besitzer darstellen würde. Unaufhörliches Kontrollverhalten - und darüber hinaus hatte der junge Hund nicht viel gelernt. Jogger, Menschengruppen, Fahrräder, eigentlich alles, was sich in seiner unmittelbaren Nähe und auch weiter entfernt bewegte, löste bei Coco Reaktionen aus. Für Coco bedeutete das sehr schnell, dass er als schwer vermittelbar bis unvermittelbar einzustufen war.

Und dann kam Werner!

Unermüdlich kümmerte er sich um Coco. Er beschäftigte sich mit verschiedenen Trainingsansätzen und holte Coco täglich zu Gassirunden und Trainingseinheiten ab. Mittlerweile hat Werner Coco übernommen und das ist Cocos großes Glück.

Werner schreibt uns:

Zunächst übte ich auf dem Weg vom „Flooding“ (der Hund wird dem angstauslösenden Reiz verstärkt ausgesetzt, bis er keine Reaktion mehr zeigt) hin zur Desensibilisierung. Im Schneckentempo gab es kleine Fortschritte. Doch nach einiger Zeit wurde klar, Coco benötigt etwas anderes.

Hier hat sich die Trainingsumstellung wirklich als vollkommen richtig erwiesen: Coco wird dem Reiz nur langsam und schrittweise ausgesetzt, was zu einer Gewöhnung führt und anschließend die Reizintensität gesteigert. (Zwei Schritte vor, einen zurück)

Einige Auszüge aus der konkreten Trainingsarbeit:

Soziale Unterstützung in Krisensituationen (Angst nicht ignorieren), Beziehung und Bindung durch Einfühlungsvermögen und Empathie stärken (sichere Mensch/Hund-Bindung), eigene Führungskompetenz auf Menschenseite steigern, Schaffung eines Rückzugortes für den Hund, kognitive Therapie (Intelligenz- und Suchspiele/Nasenarbeit), ankonditionierte Entspannung (Konditionierung eines Entspannungssignals).

Hier hat Pia Klein (Hundeschule Wupperklick) den Anstoß geliefert und wesentlich zur positiven Entwicklung beigetragen. Es gehört auch Mut dazu, sich der gängigen Meinung entgegenzustellen. Letztendlich gibt ihr der Erfolg bei Coco Recht. Ich werde diesen Weg konsequent weiter gehen und ich weiß, dass Pia uns mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Allerdings wäre dies alles nicht möglich ohne die Mitwirkung meiner Trainingspartnerin Gabi Baumann. Gabi opfert ihre Freizeit für Coco, stärkt sich physisch für das Kraftpaket und ist schlichtweg nicht mehr wegzudenken.

Letztendlich wird Coco ein glückliches Leben führen können - und wer weiß, vielleicht kommt noch ein Bullterrier- Mädchen hinzu?

Zuhause angekommen – Bones und Baro im Glück

Text: Barbara Janowski

Bones

Der Bordeaux-Doggen-Mix Rüde wurde 2007 geboren und verbrachte fast sein ganzes Leben im Tierheim. Vorne links im ersten Zwinger wurden alle Besucher entweder mit Desinteresse oder wenn man zu den Auserwählten zählte, mit merkwürdigen Lauten begrüßt. Wie ein Gentleman nahm er dann ganz vorsichtig auch ein Leckerchen entgegen. Schon in der letzten Ausgabe wurde berichtet wie er sich in seinem Zwinger unter der Decke versteckte. Immer wieder sprachen wir davon, dass es doch so schön wäre, wenn er auf seine alten Tage noch ein Sofa und Menschen findet, die ihn lieben. Deutlich merkten wir, dass Bones wirklich nicht mehr der Jüngste war. Selbst bei seinen Gassirunden mit Holger schlich er nur noch langsam vor sich hin.

Bones im Glück
© Foto: Thomas Ernst

Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, als ich eines Tages Bones im oberen Auslauf auf der Wiese liegen sah - auf dem Rücken - alle Viere von sich gestreckt und um ihn herum saßen junge Leute, die ihn ausgiebig kraulten. Auf meine Frage, was denn da los ist, kam die Antwort: „Bones hat Interessenten“. Nach einer Kennenlernphase mit Gassigängen war es dann soweit! Bones durfte zu seinen Menschen umziehen. Unser Senior hat es geschafft, sein Herzenswunsch nach einem eigenen Zuhause hat sich erfüllt! Erste Rückmeldungen und Grüße erreichten das Tierheim.

Bones geht es so richtig gut!

Und beim Sommerfest 2017 kam er auch gleich mit seinem Frauchen auf einen kurzen Besuch vorbei. Mit einem lachenden (da wir ihn einfach vermissen) und einem weinenden Auge verabschieden wir uns vom dem geliebten Kasper. Für uns zählt jedoch, dass Bones endlich nach so vielen Jahren glücklich ist mit seinen Menschen! Das Tierheim-Team wünscht euch aus tiefstem Herzen ganz viele wundervolle gemeinsame Jahre.

knipping
seit 1932
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr | Samstag: 9.00 - 12.30 Uhr
H. Knipping GmbH // Hermannstraße 8 + 10 // 42897 Remscheid
Tel.: 02191 / 9658-0 // Fax: 02191 / 9658-30 // info@knipping.net
www.knipping.net
RS-0159-0115

Tiberius Jeck
Eugenstr. 1a
42897 Remscheid
Telefon 02191 6940700
Telefax 02191 69407061
Mobil 0163 6940700
Tiberius.Jeck@dvag.de
www.dvag.de/Tiberius.Jeck
Direktion für
Deutsche
Vermögensberatung
RS-0223-0217

Baro

Der unkastrierte Schnauzer-Retriver Mischling Baro wurde im April 2004 geboren. Er lebte seit dem 01.09.2011 in unserem Tierheim. Eigentlich war er schon festes Mitglied der Tierheim-Familie. Kaum einer von uns hatte zu hoffen gewagt, dass der sture, liebenswerte Baro noch auf seine alten Tage ein eigenes Zuhause finden würde. So stand er Tag für Tag im zweiten Zwinger links und brachte jedem, der vorbeikam, sein Lieblingsspielzeug oder einen Knochen ans Gitter. Gern drückte er sich auch seitlich an die Gitterstäbe, damit wir ihn besser kraulen konnten.

Regelmäßig wurde er von seiner geliebten Gassigängerin Gabi abgeholt, denn mit kaum einer anderen Person wollte Baro noch den Hof verlassen. Spätestens an der Toreinfahrt war Ende. Baro blieb einfach stehen und mit keinem guten Zureden oder noch so guten Leckerchen konnten wir ihn überreden, weiter zu gehen.

Und plötzlich war er da, der große Moment:

Da war sie, die Frau, die Baro ein neues Zuhause auf seine alten Tage geben würde. Schon nach den ersten Gassirunden gemeinsam mit Gabi zeigte sich, dass die Chemie zwischen Baro und seinem neuen Frauchen stimmte. Und nach mehreren Versuchen durfte er ausziehen in sein neues Leben.

Baro war angekommen und fühlte sich sofort Zuhause. Ein Herzenswunsch hat sich erfüllt und Baro geht es einfach nur gut, so als hätte er niemals woanders gelebt. Nur seine etwas kurze Rute, die er sich damals, als er im Tierheim ankam, selber aus Verzweiflung abknabberte, erinnern noch an seine vielen Jahre im Tierheim.

Endlich bin ich da, wo ich schon immer sein wollte!

© Foto: Thomas Ernst

VIERINGHAUSER APOTHEKE

VIERINGHAUSER-APOTHEKE
Guido Dasbach e.K.
Vieringhausen 75
42857 Remscheid
Telefon (0 21 91) 7 17 00
Telefax (0 21 91) 7 26 05

RS-0150-0115

RECHTSANWÄLTE
KISSING HOBER
Susanne Kissing
Rechtsanwältin
Wolfgang Hober
Rechtsanwalt
Familienrecht • Erbrecht • Allgemeines Zivilrecht
Marienstraße 16
42853 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 46 46 43 0
Telefax: 0 21 91 / 46 46 43 3
info@kissing-hober.de
www.kissing-hober.de

RS-0219-0117

Echtpelz gut getarnt

Text: Gudrun Wouters (DTSV)

© Foto: Deutscher Tierschutzbund

Die konsequenten Aufklärungskampagnen von Tierschützern über die quälerische Haltung und Tötung von Pelztieren zeigte vor vielen Jahren große Erfolge: Immer mehr Verbraucher entschieden sich gegen den Kauf von Pelzen und Kleidung mit Pelzbesatz. Als Konsequenz daraus nahmen zahlreiche Warenhäuser und Handelsketten entsprechende Produkte komplett aus ihrem Sortiment, fast alle Pelzfachgeschäfte verschwanden von der Bildfläche.

Pelzbesatz ist “in”

Seit einigen Jahren jedoch hat sich das Blatt gewendet. Beim winterlichen Einkaufsbummel fällt deutlich auf, dass Fell wieder “in” ist. Heute allerdings kaum in Form von Jacken und Mänteln, sondern vermehrt als Besatz an der Kleidung oder in Accessoires verarbeitet. Soweit das Auge reicht, sieht man Fellbommeln an Mützen und Fellränder an Kapuzen. Ob echter Pelz oder künstlich? Meist ist das nicht einfach zu sehen, und so hält die Tierquälerei der Pelztierhaltung wieder Einzug in die Mode.

Pelz bleibt Tierqual

Auch wenn es „nur“ der Bommel an der Mütze ist: Echter Pelz wird immer mit Tierquälerei erzeugt. Zur Fellgewinnung werden Nerze, Füchse, Kaninchen und Marderhunde in großen Pelzfarmen gehalten. Die Tiere werden in enge Drahtkäfige eingepfercht, ein artgerechtes Verhalten ist nicht möglich. Das Töten der Tiere erfolgt auf qualvolle Weise. Auch in Deutschland ist diese Tierqual immer noch erlaubt; laut Auskunft des Deutschen Tierschutzbundes gibt es hierzulande zurzeit noch fünf Nerzfarmen. Auch Kaninchenfell bedeutet Tierqual. Viele Verbraucher denken, dass Kaninchenfell ein Abfallprodukt aus der Fleischgewinnung ist. Weit gefehlt, denn selbst Kaninchen werden heute ausschließlich ihrer Felle wegen gezüchtet und unter tierquälerischen Bedingungen gehalten. Ein weiterer Irrglaube ist, dass Fellbesätze Abfallprodukte aus der Pelzindustrie sind.

Echtpelz wird als Kunstpelz verkauft

Zum Glück lehnen Tierfreunde echten Pelz in jeglicher Forme nach wie vor ab. Für diejenigen, die den Felltrend dennoch mitmachen möchten, bietet der Handel reichlich Alternativen aus Kunstpelz. Doch Vorsicht! Kunstpelz ist heute qualitativ sehr gut und daher kaum von echtem zu unterscheiden. Da die Herstellung eines hochwertigen Kunstfelles jedoch teurer ist als echter Pelz, verwenden die Hersteller häufig Letzteren, deklarieren diesen aber als Kunstpelz - ein klarer Betrug am Verbraucher, der den Herstellern auch noch leicht gemacht wird. Denn noch immer gibt es weder in Deutschland noch in Europa eine transparente, verbraucherfreundliche Kennzeichnungspflicht für Echtpelzprodukte.

Textilkennzeichnungsverordnung reicht nicht aus

Die bestehende EU-Textilkennzeichnungsverordnung schreibt lediglich vor, dass einige Artikel, die tierische Materialien enthalten, wie bspw. Echtpelz, Leder, Federn und Daunen, mit dem Wortlaut „Enthält nichttextile Teile tierischen Ursprungs“ gekennzeichnet sein müssen. Ein eindeutiger Hinweis auf Echtpelz bei Pelzprodukten ist keine Pflicht. Handtaschen, Schuhe und Schlüsselanhänger sind von der Kennzeichnungspflicht sogar komplett ausgenommen, da es sich bei Produkten wie diesen nicht um Textilien handelt.

Recherchen der Fur Free Alliance (Anti-Pelz-Allianz), einem internationalen Zusammenschluss von mehr als 40 Tierschutzorganisationen, haben ergeben, dass die Textilkennzeichnungsverordnung generell sehr mangelhaft eingehalten wird. Demnach ist ein Großteil der verkauften Pelzwaren nicht korrekt gekennzeichnet. Besonders viele Verstöße wurden im Billigpreissegment festgestellt, bei Artikeln mit einem Preis von unter 50 Euro. Häufig waren auch echte Felle, wie oben erwähnt, als Kunstfell deklariert. Auf die Angaben im Etikett oder einen günstigen Preis können tierschutzbewusste Konsumenten sich also nicht verlassen. Tierfreunde, die auf Nummer sicher gehen wollen, verzichten daher am besten ganz auf Pelz – egal ob echt oder falsch.

Testen und Tierleid vermeiden

Der Deutsche Tierschutzbund gibt Tipps, wie sich Echtfell von Kunstfell unterscheiden lässt:

1. Hineinpusten:

Bei echtem Fell bewegen sich die Haare. Kunsthaar ist starrer.

2. Auseinanderklappen:

Hierbei kann man erkennen, woran die Haare befestigt sind. Ist dies Leder, handelt es sich um echtes Fell. Bei Webpelz ist das gewobene Textilgewebe erkennbar. Ein Fallstrick: Es kommt vor, dass echte und künstliche Haare vermischt auf Textilgewebe genäht werden.

3. Anzünden:

Bitte erst nach dem Kauf ausprobieren! Hierzu werden ein paar Haare aus dem Pelz gezupft und angezündet. Kunsthaar schmilzt und riecht dabei wie Plastik, bevor es zu einem kleinen Klumpen zerfällt. Echte Haare entwickeln beim Verbrennen einen Horngeruch und zerfallen zu Asche.

Schnüffelspiele – da kommt keine Langeweile auf

Text: Dela Kirchner

Was tun bei endlos langen Regentagen, Schneematsch und wenig Tageslicht, um die eigenen Hunde (und ebenfalls die im Tierheim) auch im Trockenen auslasten zu können? Gerade den älteren Semestern oder den wasserscheueren Vierbeinern genügt oft eine kleine Gassirunde im Nassen und/oder Dunklen – und dann? Durchforsten Sie als Erstes Ihren Müll. Klingt komisch – aber Hundebeschäftigung mit der Nase muss kaum Geld kosten und die wichtigsten Utensilien finden Sie in Ihrem Altpapier und im Gelben Sack. Sammeln Sie leere Toilettenpapierrollen, Weinkorken, leere Joghurtbecher, Eierkartons, ausrangierte Pullover und einzelne Socken, Kartons und Pappverpackungen. Ansonsten benötigen Sie nur noch hochwertige Leckerchen, die zum Suchen motivieren.

Selbstverständlich werden die Hunde nicht mit den Schnüffelmaterialien allein gelassen, um das Fressen von unverdaulichen Materialien zu vermeiden. Es darf nämlich nach Herzenslust zerfleddert und zerrupft werden.

Die Hundetrainerinnen Heike Bertels („Apportieren und mehr“) und Nina Busenbecker („Drei Biesen am Bach“) bauen ihre Schnüffelworkshops mit Alltagsgegenständen auf und wissen diese Art der Beschäftigung auch für ältere und körperlich eingeschränkte Tiere zu schätzen.

Ihrer Phantasie sind bei den Schnüffelspielen keine Grenzen gesetzt – selbst eine alte Socke ist eine Herausforderung, wenn in dieser etwas Fressbares versteckt ist. In den Vertiefungen eines Eierkartons – innen wie außen – lassen sich Leckerchen festklemmen oder Leberwurst hinein schmieren. Oder Sie kombinieren mehrere kleine Aufgaben und verpacken alles in einen großen Karton...

Eine Auswahl an gesammelten Alltagsmaterialien

Bille muss mit der Nase die versteckten Hundekekse finden

Joe, ein bereits älterer Rüde, sucht einzelne Leckerchen

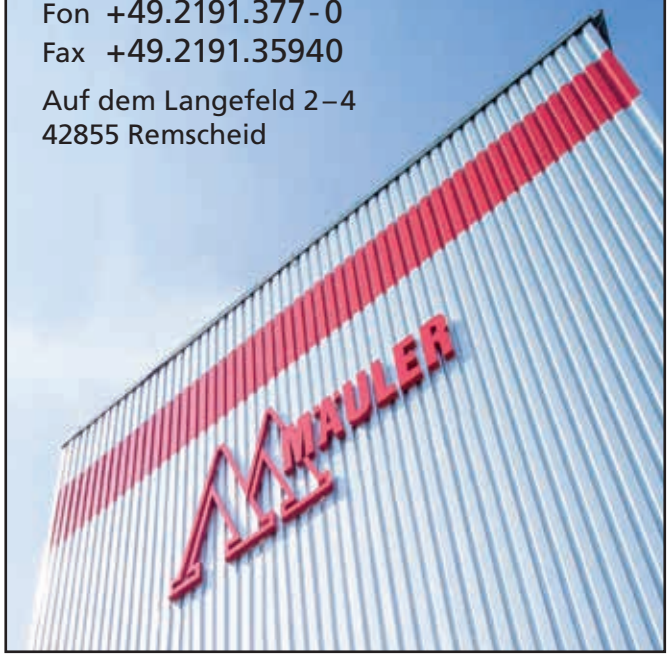
© Fotos: Nadine Dinstühler

MÄULER
SPEDITION
+ SERVICE
... für Europa

www.maeuler-spedition.de
info@maeuler-spedition.de

Fon +49.2191.377-0
Fax +49.2191.35940

Auf dem Langefeld 2–4
42855 Remscheid



RS-0185-0116

futterplatz.de
10% WILLKOMMENS-RABATT!

✓ Seit über 10 Jahren für Sie da
✓ Versandkostenfrei ab 29,- €
✓ Bezahlen auch auf Rechnung

Ihr 10% Willkommensrabatt
für Ihren Einkauf auf www.futterplatz.de

Gutscheincode: fp2018tierfp

Einlösbar bis 31.12.2018 auf www.futterplatz.de. Pro Kunde nur einmal einlösbar. Der Gutschein ist nicht kombinierbar und kann nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

ÜR-0384-HIL-0217

Hundepension
Wuppertal

Fam. Schüler
Laaken 137
42287 Wuppertal
Telefon 0202/601868

www.hundepension-wuppertal.de
Bewi Dog Fachhändler

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. nach Vereinbarung

RS-0190-0116

TIERKLINIK NEANDERTAL
IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST

Unbeschwert
das Leben
genießen

Informationen finden Sie unter tierklinik-neandertal.de

ÜR-0382-RS-0217

BTB

Werden Sie Tierheilpraktiker/in

Staatlich zugelassene Fortbildungen in der Veterinärmedizin:

- Tierheilpraktiker/in
- Veterinär-Akupunktur für Kleintiere
- Veterinär-Akupunktur für Pferde
- Veterinär-Heilpflanzenkunde
- Veterinär-Homöopathie
- Tierhaltung/Tierpsychologie

Test: Beratung 1,4
Platz 2 von 13 getesteten Instituten

Jetzt gratis Infos anfordern:
0800 / 282 282 0
Mo. bis Fr. von 8 - 18 Uhr

Staatlich zugelassene Studiengänge, die Fernlehranteile mit Präsenzunterricht kombinieren, gelten als optimale berufsbegleitende Ausbildungsform.
Informieren Sie sich jetzt und starten beruflich durch - **auch ohne Abitur!**

BTB

Bildungswerk für therapeutische Berufe · Lobirke 1 · 42857 Remscheid
Tel.: 02191 / 4 64 31 - 0 · Fax: 02191 / 4 64 31 - 50
E-Mail: kontakt@btb.info · Internet: www.btb.info

RS-0221-0117